

Hilfen für Kinder mit Aphasie

Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung, die infolge einer neurologischen Beeinträchtigung durch Schädelhirntrauma, Schlaganfall, Tumor oder entzündliche Erkrankungen in unterschiedlicher Ausprägung auftreten kann. Die Betroffenen erleiden Beeinträchtigungen bei der Wortfindung und im Sprachverständnis. Fähigkeiten wie Sprechen, Verstehen, Schreiben und Lesen aber auch Gestik und Mimik können unterschiedlich stark berührt sein.

Es kann vorkommen, dass Aphasiker etwas ganz anderes sagen, als sie ausdrücken wollen, „ja“ sagen statt „nein“, nicht die passenden Worte finden, nur Silben aneinanderreihen. Bis noch vor wenigen Jahren war die Aphasie beim Kind eine Behinderung, die weitestgehend unbeachtet blieb. Die betroffenen Familien wurden mit ihren Problemen alleine gelassen.

Jährlich erleiden in Deutschland etwa 3.000 Kinder und Jugendliche bis zum 15. Lebensjahr eine Aphasie. Hauptursache ist das Schädelhirntrauma nach Unfällen. Die Folgen sind tragisch weil sich die sprachlichen Fähigkeiten noch in der Entwicklung befinden. Aphasie im Kindesalter bedeutet im geringsten Fall eine zeitliche Beeinträchtigung der Sprachentwicklung. Im schlimmsten Fall aber sind sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten verschüttet. Sprache kann nur mit Mühe und nicht in der Qualität der Muttersprache erlernt werden und bleibt in der Entwicklung nachhaltig beeinträchtigt. Gesellschaftlich führt die Aphasie schnell in die Isolation. Für Kinder eine traumatische Erfahrung. Die Sprache versagt ihren Dienst, Freunde ziehen sich zurück, das Kind wird aggressiv oder depressiv, Eltern und Angehörige sind hilflos.

HILFSPROJEKT AUSGEZEICHNET

Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung hat diese Problematik erkannt und gemeinsam mit dem Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V. (BRA) Hilfestellungen für die betroffenen Kinder und deren Familien verwirklicht. Das Projekt „Hilfen für Kinder mit Aphasie“ wurde von der Bleib Gesund

Stiftung im Rahmen der Oskar-Kuhn-Preisverleihung 2007 für seine vorbildliche Arbeit ausgezeichnet. Unter gleich Betroffenen zu sein bedeutet auch verstanden zu werden. Daher haben sich viele Familien den intensiven Austausch mit gleich betroffenen Familien gewünscht. Und meistens fehlten auch handfeste Tipps für den Alltag. Rat und Hilfe bietet nun die Projektwebseite unter www.aphasiker-kinder.de. - heute das zentrale Internetportal für Familien und Experten. Öffentliche Foren, Echtzeitkommunikation, fundierte Informationen und Einblicke in die Situation anderer Familien sind jedermann zugänglich. Und Experten können ihre Facharbeiten veröffentlichen. Im Jahr 2006 wurde sie über 10.000 mal aufgerufen. Tendenz steigend.

GEEIGNETE SCHULFORM FINDEN

Viele Jahre ihres Lebens sind Kinder und Jugendliche von Beruf Schüler. Unterricht und Informationstransfer sind schon in der Grundschule auf sprachliche Vermittlung angelegt. Die Probleme aphasischer Kinder liegen dabei auf der Hand. Doch auf Aphasie spezialisierte Schulen gibt es nicht und die normale Regelschule ist zumeist damit überfordert. Auch in den bestehenden Förderschulbereichen lässt sich die Aphasie nur unzureichend einordnen. Aphasie ist weder Körperbehinderung, Lernbehinderung oder Verhaltensauffälligkeit. Daher widmet sich ein weiteres Projekt der „Beschulung aphasischer Kinder“.

In Fragen nach einer geeigneten Schule stehen Eltern heute mit ihren Problemen völlig allein.
Weiter auf Seite 2

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Freunde der
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung,

„Bring dich groß raus! Go Ahead sucht den Super-Helm-Star“ lautet das Motto des aktuellen Kreativwettbewerbs der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, der sich an Schüler und Berufsschüler der Sekundarstufen I und II wendet. Unser Ziel ist es, so die Helmtragequote bei Sport, Freizeit und auf dem Schulweg deutlich zu erhöhen und die Zahl der Kopfverletzungen spürbar zu reduzieren. Denn mehr als 40.000 junge Menschen in Alter von 11 bis 20 Jahren erleiden jährlich eine Schädelhirnverletzung

Gemeinsam mit einer Lehrkraft entwickeln die Schüler einen Fernsehspot, eine Fotostory, eine Kurzgeschichte, einen Songtext, ein Gedicht oder ähnliches. Die Fächer Deutsch, Literatur, Musik und Kunst eignen sich dazu ebenso wie Projektwochen, Schülerzeitungsprojekte und Unterrichtseinheiten im Bereich Medien, Sport und Verkehrserziehung. Sieben vorgegebene Begriffe muss jeder Beitrag enthalten, darüber hinaus sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Der Wettbewerb läuft deutschlandweit noch bis zum 31. August 2007. Die besten aller eingesandten Beiträge werden von einer prominenten Jury – u.a. bestehend aus Ex-Radchampions Marcel Wüst und Jens Fiedler und BILD-Chef Kai Dieckmann – ausgewählt. Auf die Gewinner warten tolle Preise.

Ich freue mich auf viele interessante Beiträge.

*Ilse
K. Oberer*

Fortsetzung von Seite 1

Es existieren keinerlei Erfahrungswerte oder spezialisierte Informationsstellen. Auch die Schulen selbst sind zuweilen ratlos. Aufgrund der mangelnden Kenntnis aller Beteiligten sind Fehlbeschlungen eher die Regel als die Ausnahme. Hier Abhilfe zu schaffen, ist nächstes Ziel. Es gilt nun drin-

gend benötigte Informationsmaterialien für betroffene Familien und für Schulen zu erarbeiten. Die Problematik der Aphasie soll in der breiten Öffentlichkeit verstärkt thematisiert und die begonnene Vernetzung mit Fachleuten insbesondere zum Thema Beschulung vertieft werden. Für die Umset-

zung des Projektes stellt die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung 284.000 Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V. (BRA) in Würzburg und bei der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung in Bonn.

Neue Perspektiven fördern

Aphasie Regionalgruppe Köln-Bonn gefördert mit 5.980 Euro

In Kooperation mit dem Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V. wird das Aphasie Regionalzentrum Köln - Bonn vier Tagesseminare für jeweils bis zu 20 Jung-Aphasiker veranstalten. In diesen Seminaren können die Betroffenen gemeinsam mit einer Sprachheilpädagogin und einer klinischen Linguistin eine individuelle Problemlösungsstrategie erarbeiten und entwickeln, um ihre alltäglichen kommunikativen Probleme bewältigen zu können.



Otto Heubner Centrum für Kinder- und Jugendmedizin, Charité Berlin gefördert mit 40.000 Euro

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) für chronisch kranke Kinder bietet eine interdisziplinäre medizinisch-therapeutische Sprechstunde an, die in dieser Art einmalig für Berlin ist. Eine psychologische Betreuung der Kinder und Eltern ist ebenso eingeschlossen, wie die sozialmedizinische Beratung und Versorgung der Familien in Wohnortnähe. In der Aufbauphase standen für Diagnostik und insbesondere für die Therapie zu wenig spezielle Therapiematerialien und Hilfsmittel zur Verfügung. Durch die Förderung der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung kann die Arbeit des SPZ ausgebaut werden.

Hamburger Werkstatt gGmbH gefördert mit 50.000 Euro

Die Hamburger Werkstatt eröffnete eine berufliche Trainingswerkstatt für Personen mit erworbenem Hirnschaden, die auf die besonderen Bedürfnisse dieses Personen-



kreises zugeschnitten ist. Schädelhirnverletzte Menschen werden ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend in Holz-, Metall-, und Textilverarbeitung, sowie EDV und Hauswirtschaft ausgebildet. Die Maßnahme kann von den Teilnehmern nach einer dreimonatigen Eingangsphase bis zu zwei Jahre in Anspruch genommen werden. Danach ist - je nach Eignung und Neigung eine Tätigkeit im Produktionsbereich der Werkstatt, auf ausgelagerten Arbeitsplätzen oder eine Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt möglich. Ebenso werden Personen, die aufgrund der Hirnschädigung schon länger aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, neue Perspektiven für eine berufliche Tätigkeit eröffnet.

PIW Patienten im Wachkoma e.V., Bergneustadt gefördert mit 24.000 Euro

In der Wohngemeinschaft des Vereins können bis zu zehn Betroffene aufgenommen werden. Viele Patienten können nur liegend

befördert werden. Durch die Förderung der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung kann ein speziell für die Bedürfnisse der Patienten ausgerüstetes Fahrzeug gekauft werden, das dringend für den Transport der Betroffenen und von Pflegehilfsmitteln benötigt wird.

Neue Sendereihe über und mit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Gemeinsam mit dem Internet-Sender Radio4Handicaps hat die ZNS – Hannelore Kohl



Stiftung eine neue Sendereihe ins Leben gerufen. Seien auch Sie dabei, wenn wir uns in den jeweils zweistündigen Sendungen dem Thema Schädelhirnverletzung widmen. Hören Sie Interviews mit Betroffenen und Angehörigen, mit Medizinern und Betreuern, mit prominenten Unterstützern sowie Präsidentin Ute-Henriette Ohoven und erfahren Sie mehr über Hilfsangebote für Schädelhirnverletzte Menschen. Neben zahlreichen Informationen gibt es im Laufe dieser Sendereihe wichtige Tipps, Anleitungen und Kontaktadressen. Also: Einschalten und informieren über die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung.

Radio4Handicaps lädt Sie herzlich ein um 14.00, 18.00 und 22.00 Uhr

6. Aug. 2007

3. Sept. 2007 - Wiederholung 1. Okt. 2007

5. Nov. 2007 - Wiederholung 3. Dez. 2007

5. Jan. 2008 - Wiederholung 2. Febr. 2008

Spendenkonto:

3000 3800

Sparkasse KölnBonn · BLZ 370 501 98

Danke für Ihre Hilfe!

Herr **Reinhard Stoyke**, aus Dudenhofen ist seit dem Jahr 2003 Freund und Förderer der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung und unterstützt diese regelmäßig durch Spenden. Zu seinem 70. Geburtstag verzichtete er auf Blumen und Geschenke, um für Spenden an die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zu bitten. So ist ein großzügiger Spendenbetrag in Höhe von **995 Euro** eingegangen, der für bestehende Rehabilitationseinrichtungen bei der Beschaffung dringend benötigter diagnostischer und therapeutischer Geräte eingesetzt wird.

Gleich zwei Gründe zum Feiern veranlassen **Dr. Paul Reuther** aus Ahrweiler um Spenden für schädelhirnverletzte Menschen zu bitten. Zum 10jährigen Jubiläum der von ihm gegründeten Einrichtung ANR Ahrwei-



ler und anlässlich seines 60. Geburtstags lud der vielseitig engagierte Neurologe Familie, Freunde, Mitarbeiter und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet in die Weindomäne Marienthal zu einem Workshop „10 Jahre Ambulante Neurorehabilitation in Wohnortnähe“ ein. Die Gäste spendeten **2.650 Euro** für hirnerkrankte Menschen.

Zum 25jährigen Dienstjubiläum von **Gerd Grimmig**, Vorstandsmitglied der Kali+Salz AG und Freund und Förderer der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung, kam eine großzügige Summe in Höhe von **3.120 Euro** zusammen, die in eine Fördermaßnahme zur beruflichen Integration schädelhirnverletzter junger Menschen einfließen wird.

Anlässlich der Hochzeit von **Bianca und Marcus Benz** aus Bad Herrenalbf wurde die Kollekte zugunsten der ZNS - Hannelore



Kohl Stiftung gespendet. So ist eine Summe in Höhe von **50,73 Euro** zusammengekommen.

Gleich zwei Jubiläen konnten die Eheleute **Elisabeth** und **Dr. Helmut Eppert** aus Mannheim feiern. Zum 80. Geburtstag von Frau Elisabeth Eppert und zur gemeinsamen Goldenen Hochzeit baten die Jubilare ihre Gäste um Spenden für die Hannelore Kohl Stiftung. Die Gäste zeigten sich großzügig, so dass insgesamt **2.100 Euro** für schädelhirnverletzte Menschen weitergegeben werden konnten.

Zum 75. Geburtstag von Dipl.-Ing. **Walter Buchlaub** ist eine Sammelspende in Höhe von **1.025 Euro** auf dem Konto der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung eingegangen.

Das Ehepaar **Eva und Frank Große-Vehne** aus Münster hat anlässlich seiner Hochzeit auf Blumen und Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gebeten. „Ich bin dankbar, dass meine schweren unfallbedingten Kopfverletzungen vollständig rehabilitiert sind und möchte die Menschen, die nicht so viel Glück hatten unterstützen“, so der glückliche Bräutigam. **1.500 Euro** können für die Therapie von Unfallopfern weitergegeben werden.

Das **Großhandelhaus Altstadt GmbH** aus Greifswald bat am Tag seines zehnten Firmenjubiläums die Kunden um Spenden

für schädelhirnverletzte Menschen. **170 Euro** flossen in die Finanzierung des Ausbaues einer neurologischen Klinik für Kinder und Jugendliche in Greiswald ein.

Zum 70. Geburtstag von **Horst Lauer** aus Meinerzhagen ist eine Gesamtsumme von **200 Euro** auf dem Spendenkonto der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung eingegangen.

Wochenend-Seminar für Angehörige von schädelhirnverletzten Menschen

Das Seminar-Angebot richtet sich an alle, die einen Angehörigen nach einer Hirnverletzung pflegen oder betreuen, oder die sich noch in der Entscheidungsphase befinden, ob sie die Pflege zu Hause übernehmen können. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen hat dabei einen hohen Stellenwert. Das Programm sieht nicht nur Workshops vor, sondern auch Spaziergänge, Sport und Entspannung sowie eine gemeinsame Stadtrundfahrt. Von Freitag bis Sonntag haben Sie die Möglichkeit einmal dem anstrengenden Alltag zu entkommen und neue Kräfte zu sammeln. Für die Pflegevertretung wenden Sie sich an Ihre oder die Krankenkasse Ihres Angehörigen. Dank großzügiger Unterstützung betragen die Kosten für die Teilnehmer nur 95 Euro für Vollpension und Unterbringung im Einzelzimmer.

**Termin: 19.-21. Oktober 2007
in Dresden, Auskünfte erhalten
Sie unter der Telefon-Nummer
0228/97 84 50**

Möchten auch Sie Ihren Geburtstag oder ein Jubiläum zu Gunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung feiern?

**Wir helfen Ihnen gern!
Rufen Sie uns an: 0228 / 97 84 50**

Benefiz-Veranstaltungen

Benefiz-Gala Greifswald · 18. Oktober 2007

Unter der Schirmherrschaft und in Anwesenheit von Ute-Henriette Ohoven wird eine schöne Tradition in der Hansestadt Greifswald fortgesetzt. Zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung veranstalten das Neurologische Rehabilitationszentrum Greifswald sowie das Berufsbildungswerk Greifswald die diesjährige Gala, die dem Behindertensport gewidmet ist. Sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport finden sich immer mehr aktive Sportler mit verschiedenen Verletzungsebenen im Schädelhirn-Bereich. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unterstützen den Abend, an dem der Focus auf herausragende Sportleistungen gerichtet sein wird. Information und Reservierung: Telefon: 03834/871101 NRZ Greifswald · E-Mail: H.Kakoschke@nrz-greifswald.de Info@michaela-mann.com

Golfturnier mit anschließendem Benefiz-Dinner

15. September 2007
Golf-Country-Club Velderhof,
Köln-Pulheim
Zahlreiche Prominente aus Medien, Gesellschaft und Politik engagieren sich in gemischten Flights zugunsten hirnerkrankter Unfallopfer. Das Turnier ist vorgabewirksam (Einzählspiel nach Stableford)

Informationen und Reservierung:
a-tours Golf- & Incentive-Reisen
Tel.: 0 22 34 / 200 447
Fax: 0 22 34 / 200 448
E-Mail: a-tours@t-online.de



„Herbstzauber auf der Stromburg“

4. November 2007

zum vierten Mal genießen die Gäste bei der Charity-Veranstaltung neben Johann Lafer's Sterneküche erstklassige Unterhaltung im festlichen Ambiente der Stromburg. Gaststar des Abends ist die Sopranistin und internationaler Musicalstar Anna Maria Kaufmann mit dem Carillon Ensemble **Information und Reservierung:** Stromburg Hotel · Tel. 06724-931072

RehaCare in Düsseldorf 3.-6. Oktober 2007



In Kooperation mit der Fachzeitschrift „not“ organisiert die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung den „Marktplatz Gehirn“ - das etablierte Kompetenzzentrum rund um das Thema neurologische Rehabilitation. Ziel dieser Initiative ist es, wohnortnah Hilfestellung zu geben und eine Plattform zu schaffen für Betroffene und Angehörige ebenso wie für Hilfsmittelanbieter und interessierte Besucher. Durch die Bündelung der Aussteller in einem speziellen Bereich schaffen wir für betroffene Menschen eine Erleichterung im weitläufigen Messegelände und einen zentralen Anlaufpunkt für alle, die sich für das Thema Hirnverletzung interessieren. Durch gut verständliche Vorträge und Diskussionen soll der Erfahrungsaustausch gefördert werden. Weitere Informationen unter www.hannelore-kohl-stiftung.de

Sie interessieren sich für die Arbeit der



Hannelore Kohl Stiftung
für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems

Sie benötigen die Hilfe des Beratungs- und Informationsdienstes? Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter! Tel. 0228 / 97 84 5-0

Neue Info-Schriften:

Baden, Schwimmen, Plantschen – aber sicher!

Ob Pfütze, Freibad oder Ozean – Wasser zieht gerade Kinder magisch an. Doch Wasser birgt auch Gefahren. In jedem Jahr ertrinken zahlreiche Kinder und immer häufiger auch Erwachsene, weil sie nicht schwimmen können. Aber auch wer gerettet wird, erleidet durch den Sauerstoffmangel im Gehirn oftmals lang anhaltende oder gar bleibende Behinderungen. Der Sicherheitsratgeber macht Gefahrenquellen deutlich und enthält gleichzeitig Tipps, wie die Sicherheit im und am Wasser - vor allem für Kinder - erhöht werden kann.

Kluge Köpfe radeln mit Helm

Radfahren ist gesund und macht Spaß. Deshalb nutzen mehr als 40 Millionen Deutsche regelmäßig das Rad als Fortbewegungsmittel oder Sportgerät. Die Sicherheit des Radfahrers hat dabei einen hohen Stellenwert, denn er hat weder Knautschzone noch Airbag. Wichtige Voraussetzungen sind dabei das verkehrssichere Rad und der Helm. Was Radfahrer darüber hinaus zur Erhöhung der eigenen Sicherheit tun können, zeigt der Sicherheitsratgeber. Darüber hinaus enthält er eine Checkliste, mit der die persönliche Situation leicht überprüft werden kann.



Die Sicherheitsratgeber sind kostenfrei. Sie können telefonisch unter 0228 / 97845-0 oder unter info@hannelore-kohl-stiftung.de bestellt werden.